

darauf zwo nebeneinander fürwertz aufgethan Rot flug welhe flug vnd helmdegkhn mit vill gelben oder goldfarbn Flietrichn besprenngt in denselbn Flügeln auch ain weisser Leeb mit der Cron auf dem haubt zungen vnd Klaen wie im Schillt geziert vnd gepessert das sy hinfüran nachvolgender gestaltt fuern vnd also sein soll. Mitnamen ainen quartirten schillt Nemblich das hinder vnnder vnd vorder obertaill gelb oder goldfarb in jedwederm ain gantz swartzer aufgethaner Adler<sup>1)</sup> vnd vorder vnnder vnd hinder obertaill Rot in jedem taill steennd ain weisser Leeb mit offnem maul ausgeschlagner plaber zungen vom hindern vnderm gegen dem vordern obern egkh zum khlymen geschigkht mit seinem über sich aufgeworffem gedopltm vber-einandergeschrenngkhtn schwanntz ain jeder auf seinem haubt habend ain gelbe oder guldene Khunigliche Chron inmitte des Quartiertn schillts des hauss Oesterreich schiltle alls nemlich in drey gleich taill oberzwerch getaillt das vnder vnd ober Rot vnd mitter weiss in solhem ganntzn Schillte ain guldene kaiserliche Chron Auf dem Quartiertn schillt ain guldener Turniershelm geziert mit weisser vnd Rotter helmdegkhn darauf ain gulden Khunigliche Chron daraus entspringend nebeneinander fürwertz zwo aufgethan Rot flug welhe flug vnd helmdegkhen mit vill gelben oder goldfarbn Flietrichn besprenngt in denselben Flügeln auch ain weisser Leeb mit der Chron auf dem haubt plaber zungen gulden Khlaen vnd dopltn geschrenngkhtn schwanntz wie im schillt. Alsdann solh wappen vnd klainet inmitte diss vnnsers Kaiserlichn briefs gemalt vnd mit farben aigentlichen ausgestrichen sein gnediglich verneut verlihen vnd gegeben Vernewen Leihen geben zieren pessern gonnen vnd zuelassen Inen obberurt wappen vnd klainet zu fuern von neuem aus Römischer Kaiserlicher macht wissentlich in Kraft diss brieffs mainen setzen vnd wellen das obgenante Ratmannen vnd Stat Görlitz nun hinfüran zu ebigen zeiten solh wappen vnd klainet in allen Redlichn vnd Eerlichn sachen zu schimph vnd zu Ernnt Auch in Khriegen an Iren panyern vnd gezelltn vnd besonder zu Irem grossen oder khlainen innsigeln welh Inen zu gemainer Stat sachen wie die fürfallen möcht mit ainer vmbchrift S. Senatus Populique Gerlicensis gebrauchen sollen vnd mügen vnd das solhes innsigl nun vnd ebiglich von meniglich autenticum vnd glaubwirdig geacht vnd gehalten auch allen briefn vnd instrumenten so darunder verfertigt vnd volzogen auch ausgeen volkhomenlich stat vnd glauben soll gegeben werden Doch sollen nichtsweniger alle di

<sup>1)</sup> Obschon dies hier nicht ausdrücklich angegeben, ist doch nach dem sonstigen Inhalt der Urkunde zweifellos der Doppeladler des früheren Wappens gemeint, wie er auch im Wappenbilde erscheint.